**Beispiellösung für Aufgabe 2**

**Der Bau eines Muskels**

Im menschlichen Körper gibt es mehr als 600 Muskeln. Sie machen et\_\_\_\_\_ die Hälfte der Körperma\_\_\_\_\_\_\_ aus. Ein Mus\_\_\_\_\_\_ enthält Muskelfasern, die s\_\_\_\_\_ zusammenziehen können. Meh\_\_\_\_\_\_\_\_ Muskelfasern bilden ein Muskelfaserbün\_\_\_\_\_\_\_\_. Blutgefäße, die i\_\_\_\_ Muskel verlaufen, vers\_\_\_\_\_\_\_\_\_ ihn mit Nährst\_\_\_\_\_\_\_\_ und Sauerstoff. Die\_\_\_\_\_ Stoffe werden f\_\_\_\_\_\_ die Muskelarbeit benö\_\_\_\_\_. Dabei entsteht Kohlenstoffd\_\_\_\_\_\_\_\_, das über das Bl\_\_\_\_\_\_ zur Lunge transpo\_\_\_\_\_\_\_\_\_ wird. Über Ner\_\_\_\_\_\_\_, die zu den Mus\_\_\_\_\_\_\_\_ führen, werden die Beweg\_\_\_\_\_\_\_\_\_ gesteuert. Die Muskelha\_\_\_\_\_\_ bildet die Muskelen\_\_\_\_\_\_\_\_\_, die Sehnen genannt werden. Mit ihnen ist ein Mus­kel mit dem benachbarten Knochen verbunden.

Anmerkung:

Trotz der klaren Vorgaben zur Testkonstruktion, die Baur/Spettmann (2009:116) liefern, gibt es verschiedene Lösungsmöglichkeiten. Insbesondere die Vorgabe, die hintere Hälfte jedes dritten Wortes zu löschen, gestaltet sich oft problematisch. So ist es zum Beispiel bei langen zusammen­gesetzten Wortformen (sog. Komposita) wenig sinnvoll, exakt die hintere Hälfte des Wortes zu tilgen, weil sonst Wortformen wie „Muskelfas…“ anstelle von „Muskelfaserbündel“ oder auch „Kohlensto…“ anstelle von „Kohlenstoffdioxid“ zustande kämen. Da solche Formen sich nicht ohne Weiteres korrekt ergänzen lassen, ist es sinnvoller, lediglich die hintere Hälfte des letzten Wortes innerhalb der Zusammensetzung zu tilgen. Auf diese Weise entstehen Wortformen wie „Muskelfaserbün…“ oder auch „Kohlenstoffd…“, die sich korrekt vervollständigen lassen. Dar­über hinaus kann es nützlich sein, an vereinzelten Stellen den Worttilgungsrhythmus anzupassen, wenn der entstehende Text dadurch schwieriger oder einfacher wird. Hierzu kann etwa im Ein­zelfall ein Bestandteil des vierten anstelle des dritten Wortes getilgt werden.